

Calwer Wochenblatt

№ 28.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

73. Jahrgang.

ersch. Dienstags, Donnerstags und Samstags.
Die Wochenschrift beträgt im Bezirk und in nächster
Umgebung 9 Pfg. die Stelle, weiter entfernt 12 Pfg.

Dienstag, den 8. März 1898.

Vierteljährlicher Abonnementspreis in der Stadt M. L. 1.10
im Haus gebracht, M. L. 1.15 durch die Post bezogen im Bezirk.
Außer Bezirk M. L. 1.20.

Amthche Bekanntmachungen.

An die Ortsbehörden.

Die nun erschienene 4. Auflage der Reichs-Gewerbe Ordnung von Schider wird den Ortsbehörden zur Anschaffung empfohlen. Bestellungen nimmt das Oberamt oder die Buchhandlung von Georgii entgegen.
Calw, 5. März 1898.

R. Oberamt.
Voelker.

Diejenigen Ortsbehörden,

welche mit dem auf 1. Febr. 1898 verfallenen Bericht über das Ausstandswesen pro 1896/97 im Rückstand sind, werden an alsbaldige Erstattung desselben (zuverlässig bis zum 15. ds. Mts.) aufgefordert.

Calw, den 5. März 1898.

R. Oberamt.
Voelker.

Bekanntmachung.

Nach einer Mitteilung des Kommandos des II. Seebataillons in Wilhelmshaven wird am 1. April d. J. voraussichtlich eine größere Anzahl von Dreijährig-Freiwilligen bei den Seebataillonen zur Einstellung gelangen.

Dies wird mit dem Anfügen bekannt gegeben, daß Anmeldungen bei den Seebataillonen direkt zu erfolgen haben.

Calw, den 6. März 1898.

R. Oberamt.
Voelker.

Bekanntmachung,

betreffend Fahndung nach einem Vermissten.

Nach einer Mitteilung des Großh. Bezirksamts Pforzheim vom 1. ds. Mts. hat sich der 40 Jahre alte verheiratete Goldschmied Adam Hoffmann von Pforzheim am 25. Februar ds. Js. von Hause entfernt und ist seither nicht mehr zurückgekehrt. Es besteht begründete Vermutung, daß ihm ein Unglück zugestoßen ist.

Hoffmann ist ungefähr 1 m 70 cm groß, schlank, hat schwarze Haare, schwarzen Vollbart, schwarze Augen und trug beim Verlassen seiner Wohnung dunkle Hosen, dunkle Weste, blaue Juppe und schwarzen Hut.

Sachdienliche Mitteilungen über den Verbleib des Vermissten wollen ohne Verzug an die unterzeichnete Stelle oder an das Großh. Bezirksamt Pforzheim gemacht werden.

Calw, den 7. März 1898.

R. Oberamt.
Voelker.

Die Gemeindebehörden

werden hiemit an rechtzeitige Vornahme von Neuwahlen derjenigen öffentlichen Rechner, deren Wahlperiode am 31. März 1898 abläuft, erinnert. Die Neuwahlen sind mittelst Vorlage von Protokollauszügen unter Angabe des Berufs, sowie des Orts, Jahrs und Tags der Geburt der neu gewählten Rechner bis zum 15. April d. Js. dem Oberamt anzuzeigen.

Vor der Neuwahl sind die Kautions- und Besoldungsverhältnisse festzusetzen. In den hierüber abzufassenden Protokollen muß auch eine genaue Kautionsberechnung enthalten sein.

Behufs Ermittlung der Kautionshöhe ist der

Betrag der ordentlichen etatsmäßigen Einnahmen der betr. Verwaltung nach der letztgestellten Rechnung und des etwa ungelegten Gemeindefschadens zusammenzustellen; bei Gemeindepflegern, denen zugleich der Steuerertrag obliegt, ist außerdem noch der vierte Teil der auf die Gemeinde pro 1897/98 entfallenen Staatssteuer, sowie des Amtschadens, Brandschadens, der Körperschaftsteuer und Umlage für die landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft, hinzuzurechnen. Innerhalb des Rahmens von mindestens $\frac{1}{10}$ bis $\frac{1}{5}$ der hierbei sich ergebenden Summe ist sodann die Höhe der Dienstkaution zu bestimmen. Die gefassten Beschlüsse sind dem Oberamt spätestens bis 15. April d. J. zur Genehmigung vorzulegen.

Da, wo den Rechnern zugleich die Kapitalbriefverwahrung übertragen war, ist bei einer Neuwahl auch über Aufstellung des Kapitalbriefverwahrers Beschlüsse zu fassen und zwar ist zuerst die Rechnerswahl vorzunehmen und erst, wenn die Person des Rechners bekannt ist, darf über die Uebertragung der Kapitalbriefverwahrung an denselben, sowie über die periodische Vornahme der Kapitalienbeurkundung binnen je 3 Jahren beschlossen werden. Ein passendes Gemeindepflegerswahlprotokoll ist im Handbuch von Frisch S. 1211 enthalten.

Calw, 8. März 1898.

R. Oberamt.
Voelker.

Die Ortsbehörden

derjenigen Gemeinden, in welchen Krankenkassen bestehen, werden hiemit veranlaßt, die vorgeschriebenen Nachweisungen für das Jahr 1897

spätestens bis 1. April d. J. hierher vorzulegen. Bei Aufstellung der Nachweisungen ist auch der Ministerialerlaß vom 9. Dez. 1897 (Min.-A. Bl. S. 400 und Calwer W.-Bl. v. 1897 No. 154) zu beachten.

Calw, 8. März 1898.

R. Oberamt.
Voelker.

Amtsvergleichungskosten.

Die Amtsvergleichungskostenverzeichnisse pro 1897/98 und die Verzeichnisse des Aufwands für Geistesranke pro 1897/98 sind seitens der Gemeinden getrennt in doppelter Ausfertigung spätestens bis 1. April d. J. mit den erforderlichen Belegen an die Amtspflege einzusenden.

Von Gemeinden, aus welchen die genannten Verzeichnisse nicht rechtzeitig eintommen, wird angenommen, daß sie derartigen Aufwand im Jahre 1897/98 nicht zu machen hatten.

Calw, den 8. März 1898.

R. Oberamt.
Voelker.

Die Ortsbehörden.

werden beauftragt, für die Aufstellung der Etats für das Rechnungsjahr 1898/99 zu sorgen und dieselben in doppelter Ausfertigung bis 1. Mai d. Js. zur Prüfung und Genehmigung hierher einzusenden.

Bei der Aufstellung der Etats ist folgendes zu beachten:

1) Die Armen-Etats sind unter Zuziehung der Ortsgeistlichen aufzustellen.

2) Erhebliche Abweichungen der neuen Etatsätze gegenüber dem Vorjahr sind unter „Bemerkungen“ zu erläutern. Wo Grundstückerergänzungs- und Schuldenstilgungspläne bestehen, ist genau zu untersuchen, ob dieselben im Etatsjahr 1897/98 eingehalten

wurden und sind etwaige Rückstände, neben der planmäßigen Tilgungs- bzw. Ergänzungsrate in die neuen Etats aufzunehmen, soweit verfügbare Mittel der Restverwaltung zur Deckung der Rückstände nicht vorhanden sind. Weiter ist genau festzustellen, ob pro 31. März 1898 der Geldgrundstock vollständig ergänzt und auch das Betriebskapital in der vorgeschriebenen Höhe vorhanden ist. Etwaige Fehlbeträge sind in den Etats zu berücksichtigen.

3) Die Beschlüsse der Gemeindefkollegien über die Etatsätze, Gemeindefschadensumlagen, Restmittelverwendung u. s. sind mit den Etats vorzulegen.

4) Haben einzelne Gemeindefsteuerpflichtige mindestens $\frac{1}{10}$ des Gemeindefschadens zu bezahlen, so ist das in Art. 14 des Gesetzes vom 21. Mai 1891 (Reg.-Bl. S. 103) vorgeschriebene Verfahren zu beobachten, und daß dies geschehen, nachzuweisen. Sind derartige Steuerpflichtige in der Gemeinde nicht vorhanden, so ist dies im Etat kurz zu bemerken.

5) Auf dem Titelblatt der Gemeinde-Etats muß auch die fingierte Staatssteuer, sowie der pro 1897/98 auf 1. A. Staatssteuer entfallene Gemeindefschadensbetrag angegeben sein.

Calw, den 8. März 1898.

R. Oberamt.
Voelker.

Die Herren Verwaltungs-Aktuare

werden hiemit veranlaßt, bis 1. April d. J. hierher anzuzeigen, daß die Kapiate, Tagbücher und Abrechnungsbücher pro 1. April 1898/99 angelegt, und den Rechnern übergeben worden sind. Dieselben sind vor der Ausfüllung mit Seitenzahlen zu versehen.

Calw, 8. März 1898.

R. Oberamt.
Voelker.

Die Herren Verwaltungs-Aktuare

werden beauftragt, die Rechnungstempläne pro 1897/98 in doppelter Ausfertigung spätestens bis 1. Mai ds. Js. hierher vorzulegen.

Calw, den 8. März 1898.

R. Oberamt.
Voelker.

Tagesneuigkeiten.

Calw. (Leuchtgas betreffend.) Die Stadt Calw steht derzeit behufs Einführung eines aus Delgas und Acetylen bestehenden Leuchtgas in vorbereitender Verhandlung. Dieses Richtiggas liefert nach neuesten zuverlässigen Gutachten amtlicher Sachverständiger die billigste, schönste und gefahrloseste Beleuchtung, billiger als die elektrische und reine Acetylenbeleuchtung. Für diese Beleuchtungsart können die bestehenden Zuleitungen und Hausleitungen benützt werden, auch wird die ganze seitherige Beleuchtungseinrichtung vereinfacht werden können. Es wird bald eingehendere Mitteilung gemacht werden können, es dürfte jedoch zweckmäßig sein, wenn sich die hiesigen Einwohner nicht vorher durch andere Einrichtungen binden. Stadtschultheiß Haffner.

Calw. Am Samstag nacht in später Stunde geriet ein junger Mann vom Bischoff beim Nachhausegehen in die Rogold. Auf sein Hilfesgeschrei eilten 2 in der Nähe wohnende Männer herbei und befreiten ihn aus seiner mißlichen Lage; ohne Hilfe hätte der Betreffende bei der Tiefe des Wassers sich nicht mehr retten können.

[Amtliches aus dem Staatsanzeiger.] Am 4. März ist von der Evangelischen Oberschulbehörde die zweite Schulkasse in Stammheim, Bez.

Calw, dem Schullehrer Bickel in Hörvelsingen, Bez. Ulm, übertragen worden.

Kornwehheim, 4. März. Der ledige Telegraphenarbeiter Wagner von Nagstätt wurde heute Vormittag auf dem hies. Bahnhof von einer Maschine erfasst und so unglücklich bei Seite geschleudert, daß er nach wenigen Augenblicken starb.

Rottenburg, 6. März. Ein schweres Unglück hatte sich gestern Mittag 1/2 12 Uhr im Stadtwald Bühlerwald ereignet. Der verheiratete Weingärtner Gustav Müller war mit dem Fällen eines größeren Baumes beschäftigt. Durch den unerwarteten Umsturz desselben wurde er von dem fallenden Baume so unglücklich in den Nacken getroffen, daß dem Unglücklichen durch die Wucht des erhaltenen Schlags der Kopf nach abwärts gedrückt wurde, und dieser zwischen die Füße zu liegen kam. Ein Arzt war alsbald zur Stelle, welcher einen Bruch der Brust- und Lendenwirbelsäule konstatierte und infolge dieser schweren Verletzungen die Ueberführung in die chirurgische Klinik nach Tübingen anordnete.

Tübingen, 4. März. Heute früh hat sich ein Fräulein im Alter von 23 Jahren aus der Nähe von Frankfurt a. M., Nichte eines Professors, in ihrem Bette mit einem Revolver durch die Schläfe geschossen; dieselbe war sofort tot. Sie hat einen Brief hinterlassen, in welchem sie jedenfalls die Beweggründe, die sie zu dieser That veranlaßten, angegeben hat.

Schwieberdingen, 6. März. Der hiesige Totengräber fand gestern früh zwischen hier und Hardt- und Schönbühlhof, einen Mann an einem Baume hängen, der noch lebte. Der Lebensmüde wurde dem Schultheißenamt vorgeführt. Bei seiner Durchsichung fand man außer seiner Tasche mit 30 M noch einen geladenen Revolver. Der Mann weigerte sich beharrlich, seinen Namen anzugeben, worauf er an das Rgl. Oberamt eingeliefert wurde. Hier stellte sich bei seinem Verhör heraus, daß er der 32 J. alte Franz Buchter von Renbach O. A. Neuenbürg, ein geistig gestörter Mann ist. Er wurde zu seiner weiteren Verwahrung in den Stadtspital verbracht.

Jßny, 4. März. Ein frecher Diebstahl wurde in vorletzter Nacht im Gasthof zur „Blume“ hier verübt, indem ein ordentlich gekleideter Bursche, welcher dort übernachtete, des andern Morgens verhaftet war, und mit ihm die im Zimmer befindlich gewesenen Betten im Wert von ca. 100 M. In der Eisenharzer Gegend soll ein verdächtiger Mensch gesehen worden sein, der einen bedeckten Schlitten mit sich führte, doch fehlen bis jetzt genauere Anhaltspunkte.

Memel, 5. März. In der vergangenen Nacht überraschte ein plötzlich aufgekommener Sturm die hiesige Nachschiffersflotte auf See. 4 Ruder wurden an den Strand geworfen; andere sind erheblich beschädigt. 10 Schiffer ertranken, 6 andere werden noch vermisst.

Eingekandt.

In Nr. 28. ds. Blattes wird wiederholt für die Notwendigkeit der Gründung einer freien Hilfskasse in hiesiger Stadt eingetreten.

Dieses dringende Bedürfnis motivirt der betr. Einsender damit, daß der gegenwärtige, am 1. Januar d. J. in Kraft getretene Beitragsfuß von 3,4% gegenüber den derzeitigen Leistungen der Bezirkskrankenkasse zu hoch und dabei keine Aussicht auf Herabsetzung der Beiträge oder Erhöhung der Leistungen in der nächsten Zeit zu erhoffen sei.

Diese Aussichtslosigkeit auf Herabsetzung der Beiträge oder Erhöhung der Leistungen für die nächsten paar Jahre, ist nun allerdings eine Thatsache, die von der Verwaltung der Bezirkskrankenkasse auch gar nicht in Abrede gezogen wird, dagegen darf nicht unerwähnt bleiben, daß auch die zu gründende freie Hilfskasse in den ersten 5 Jahren ihren Mitgliedern keinerlei Vorteile gegenüber den Leistungen der Bezirkskrankenkasse wird bieten können, betont ja doch das „Eingekandt“, daß freiwillige Beiträge von den Arbeitgebern zur Anlegung eines Reservefonds in den ersten 5 Jahren unbedingt nötig seien.

Für die Bezirkskrankenkasse beträgt der Mindestbeitrag des vorgeschriebenen Reservefonds circa 18000 M. Nun haben aber seit Beginn dieser Kasse im Jahr 1884, jedes Jahr die Ausgaben derselben beinahe sämtliche Einnahmen in Anspruch genommen, so daß im Verlauf dieser 14 Jahre nur circa 2000 M in den Reservefonds niedergelegt werden konnten, was im Laufe des letzten Jahres die Rgl. Kreisregierung veranlaßte von der Bezirkskrankenkasse die ungesäumte Erfüllung der gesetzlichen Vorschriften über die Anlegung des Reservefonds zu verlangen, worauf in der außerordentlichen Generalversammlung vom 29. August 1897 die Erhöhung der Beiträge um 0,4% beschlossen wurde.

Diese Erhöhung ist so unbedeutend, daß sie für den Arbeitnehmer pr. Woche 2-4 Pfennige, für den Arbeitgeber aber nur 1-2 Pfennig wöchentlich beträgt. Das sind Zahlen die wohl am allerwenigsten einen Arbeitgeber veranlassen sollten aus der Bezirkskrankenkasse, die seither allen gerechten Ansprüchen genügt hat, auszutreten.

Durch diese Beitragserhöhung und durch einen von der Amtskorporation zugesicherten auf 5 Jahre zu verteilenden Beitrag von M 1000. — ist es nun der Bezirkskrankenkasse ermöglicht, in 5-6 Jahren den Reservefond, der heute ca. 4000 M beträgt, auf die erforderliche Höhe von ca. 18000 M zu bringen.

Von diesem Tage an ist alsdann die Bezirkskrankenkasse nicht nur in den Stand gesetzt die jährige Beitragserhöhung von 0,4 % wieder aufzuheben, sondern auch eine etwas größere Leistung der Kasse eintreten zu lassen, da derselben alsdann jährlich ca. 700 M Zinsen aus dem Reservefond zufließen, und muß von diesem Zeitpunkt ab die Bezirkskrankenkasse zum mindesten denselben Anforderungen genügen

können, wie die geplante freie Hilfskasse, welcher durch freiwillige Beiträge auf die Füße geholfen werden soll.

Eine größere Leistungsfähigkeit dürfte Letztere nur dann aufweisen, wenn bei Aufnahme der 100 bis 150 Mitglieder nur jüngere kräftige Personen berücksichtigt und alle alten, kranken und presthaften der Bezirkskrankenkasse überlassen würden, was allerdings weder dem Gemeinfinn noch dem Grundgedanken des Gesetzes, das Los der Arbeiter in kranken Tagen zu erleichtern, entsprechen dürfte.

Diese Entfremdung des jüngern kräftigern Teiles der Mitglieder von der Bezirkskrankenkasse würde ohne Zweifel dahin führen, daß die Mittel derselben noch mehr als seither in Anspruch genommen würden und schließlich die Stadt und die Amtskorporation in den Riß eintreten müßten, sodas diejenigen Gewerbetreibenden, welche wegen einiger Pfennige jährlicher Mehrleistung der Bezirkskrankenkasse den Rücken drehen möchten, auf dem Steuerzettel nochher vielleicht einen erheblich größern Mehrbetrag finden dürften.

Einen Vergleich aus der Verwaltung einer Fabrikkrankenkasse mit der Bezirkskrankenkasse zu ziehen, muß natürlich für letztere kein günstiges Ergebnis erbringen und will ich für hute nur den einen Umstand hervorheben, daß bei der Fabrikkrankenkasse der Fabrikbesitzer die Verwaltung resp. den Kassier bezahlen muß, während bei der Bezirkskrankenkasse dieser Aufwand aus den Beiträgen resp. aus den Einnahmen bestritten werden muß, dieser Unterschied allein hätte der Bezirkskrankenkasse in der Zeit ihres Bestehens die Schöpfung eines Reservefonds von mindestens 25.000 M ermöglicht.

Was die Errichtung einer Ortskrankenkasse anbetrifft, bemerke ich noch, daß schon im Jahr 1892 von Seite des hiesigen Gemeinderats Schritte in diesem Sinne bei der R. Kreisregierung gethan wurden, welche aber erfolglos blieben.

Aber auch eine Ortskrankenkasse wäre nicht in der Lage, kleinere Beiträge und größere Leistungen zu schaffen, denn alle diejenigen Elemente, welche die Kasse am meisten in Anspruch nehmen, sind hier und in den nächstliegenden Ortschaften, aus denen eine größere Zahl Arbeiter in Calw beschäftigt werden, starker vertreten, als in entferntern zur Kasse gehörenden Ortschaften und diese Elemente würden auch der Ortskasse zufallen.

Reklameteil.

Auf dem Gebiete des Thee-Handels ist die Firma Thee-Mehmer (Kais. Königl. Hoflieferant, Frankfurt a. M. mit Filialen in Berlin und Baden-Baden) wohl die leistungsfähigste und größte in Deutschland. Mehmer's Thee ist in allen Kreisen zu finden, wo täglich Thee getrunken und die Feinheit der Qualität am meisten gewürdigt wird. Nur in feineren Geschäften käuflich in plombierten Packungen mit Firma und Preisaufdruck.

Amtliche Bekanntmachungen.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Johann Konrad Müller, Schreiners von Müttlingen, ist nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins heute aufgehoben worden.

Calw, den 5. März 1898.
Bauer,
Gerichtsschr. Königlichen Amtsgerichts.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen:

- 1) des Christian Schmert, Nagelschmieds,
- 2) des Jakob Schmert, Feldschützen,

beide in Simmohenn, ist heute an Stelle des verhinderten Gerichtsnotars Sapper hier dessen Assistent Rölller zum Konkursverwalter ernannt worden.

Calw, den 5. März 1898.
Amtsgerichtsschreiber
Bauer.

Fahrnis-Verkauf.

Die Fahrnis des verst. Kaufmanns Albert Armbruster dahier, kommt am Mittwoch, den 9. März d. J., von nachmittags 1 1/2 Uhr an,

in der seitherigen Wohnung des Verstorbenen (Bischoffstraße) im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, worunter:

- 1 Taschenuhr mit gold. Kette, Kleider, Leibweitzzeug, 1 gutes Bett mit wollener Kopfmattmatratze, 1 Aufsatzkommode, 1 Kleiderkasten, 1 Umschlagstuhl, 1 Sopha und sonst. Schreinwerk, allgemeiner Hausrat und 2 Km. Holz.

Liebhaber sind eingeladen.
Den 1. März 1898.
Rgl. Gerichtsnotariat.
A. B. Rölller.

Fahrnis-Verkauf.

Die Fahrnis der verstorbenen Frau Hermann Belargus, Kaufmanns Witwe, Christiane geb. Stälin hier, kommt am

Freitag, den 11. März d. J., in deren seitheriger Wohnung (im Wagner Genter'schen Hause im Bischoff) im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf und zwar:

- von vormittags 9 Uhr an:
1 Taschenuhr mit Kette, Gold und Silber, Bücher, Frauenkleider, allerlei Hausrat, worunter 3 Spiegel; ferner ca. 5 Ctr. Coaks und Holz;

von nachmittags 1 1/2 Uhr an:
2 Betten, Leinwand, Küchengefäß,

Schreinwerk, worunter 1 Sekretär, 2 Kleiderkästen, 2 Kommoden, 3 versch. Tische, 1 Pfeilerwaschtisch, 1 Arbeitstisch, 6 Sessel, 2 Sopha's, feiner Fuß- und Wandgeschirr. Liebhaber sind eingeladen.
Den 7. März 1898.
Rgl. Gerichtsnotariat.
A. B. Rölller.

Brennholz-Verkauf

am Donnerstag, den 10. d. Mts., vormittags 1/2 10 Uhr, im Gasthaus zur Linde hier aus den Stadtwaldungen Alzenberg und Lannenbusch: 40 Rm. Nadelholz-Prügel und

Anbruch; aus Alzenberg und Reifig: 10 eichene, 300 buchene, 1910 Nadelholz-Wellen, sowie 2 Flächenlose Schlagraum.

Gemeinderat.
Revier Calmbach.

Stammholz-Verkauf

am Montag, den 14. März 1898, mittags 12 Uhr, auf dem Rathaus in Calmbach aus den Distrikten

I Eiberg, II Hengstberg, III Meistern und IV Heimenhardt:

- Nadelholz (Langholz) I/IV. Kl. 830 Fm.; V. Kl. 103 Fm.;
- Sägholz I/III. Kl. 83 Fm.;
- darunter 515 Fm. Rotforchen aus 148 Wildbader Teich; 95 Fm. Rotbuchen I. und II. Kl., 2 Fm. Eichen, 0,31 Fm. Rirschbaum und 0,13 Fm. Birken.

Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch, den 9. März d. J., vormittags 11 Uhr,

kommen aus dem Gemeindewald Drunnenberg 25 Rm. tannene Scheiter und 95 Rm. tannenes Prügel- und Anbruchholz auf hiesigem Rathaus zum Verkauf.

Liebhaber sind eingeladen.
Gemeinderat.

Altburg.
Aus der Fzhr. v. Palm'schen Stiftung sind

550 Mark gegen doppelte Pfandsicherheit zu 4% sofort auszuleihen.
Stiftungspfleger D. Reitschler.

Privat-Anzeigen.

Statt jeder besonderen Anzeige:
Frida Demmler
Hermann Marquardt
 Verlobte.
 Calw, März 1898.

Johs. Hinderer,
Calw,

empfiehlt sein reich sortiertes Lager in:

- Endy, Sudskin,**
- Cheviots,**
- Kammgarnstoffen,**
- Loden, Satin,**
- Halbtuche,**
- halbwollene und baumwollene
- Hosenzuge,**
- englisch Leder,**
- Manchester,**
- waschbare baumwollene
- Kleiderstoffe,**
- Setzenglen,**
- Schurzenglen,**
- Futterstoffe.**

Strickgarne

in Wolle und Baumwolle,
Socken u. Strümpfe,
Kinderkittel und -kleidchen
 zu billigsten Preisen bei
W. Entenmann,
 Biergasse.

Walton's
Linoleum.

Das altbewährte Delmenhorster
 Fabrikat der deutschen Linoleum-
 Werke Hansa (früher German Lino-
 leum Company Delmenhorst).
Einfarbiges Linoleum, zäh,
 geschmeidig, glatt und sauber, un-
 wäsklich, für starkbenutzte Räume
 jeder Art ein vortrefflicher Boden-
 belag.
Bedrucktes Linoleum, in präch-
 tigen Mustern und Farbstellungen,
 sauberer und haltbarer Druck.
Durchmusteretes Linoleum:
Granit, Patent-Aderganit,
Insaid. Muster durchgehend, in
 Marmor, Parkett und Teppich. Die
 höchste Leistung der Linoleum-
 technil.

Niederlage bei
G. Widmaier, Bahnhofstr.

Der Ausverkauf

von Glas, Porzellan, Steingut,
 Stroh- und Hängelampen, sowie
 versch. Lampenteilen, Gläsern, Fla-
 schen und Korben, Lampenfeder-
 aufzügen u. a. m. wird fortgesetzt.
 Auch sind noch 2 große zweiar-
 mige Hängelampen, für große Lokalitäten
 geeignet, billigst abgegeben.
G. Krimmel.

Carbolineum

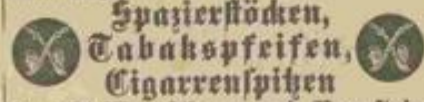
ist zu haben bei
Hdj. Lorch.
 Einen neuen großen Hundestall
 gibt billig ab
 b. D.

Café,

roh und gebrannt, in preis-
 werten Sorten bei
Emil Georgii.

Gänzlicher
Ausverkauf

wegen Wegzugs.
 Wegen Wegzugs von hier verkaufe
 mein Lager in



Spazierstöcken,
Tabakspfeifen,
Cigarrenspitzen
 in echt Meerschaum und Bernstein
 u. a. m.
 zu sehr billigen Preisen und sehr ge-
 neigter Abnahme entgegen.
 Achtungsvoll
G. Ohngemach,
 Dreher.



Filzhüte, Seidenhüte,
Konfirmandenhüte
 in großer Auswahl empfiehlt billigst
Louis Schill, Marktplat.

Mostbereitung.

Vorzügliche Corinthen und Mo-
 stenen, sowie getrocknete Mostäpfel
 empfiehlt billigst
D. Herion.

■ **Specialität!** ■
Parquetböden

in verschiedenen Arten werden neu ge-
 legt, sowie alte wieder frisch hergerichtet
 und gewischt von
Fr. Heugle jr.,
 Bau- und Möbelschreinerei,
 Dorfstadt, und in der Lederstr. Nr. 176.

Tricot-
Unterkleider:

Herren-, Knaben- und Damen-
 hemden, Unterjacken, Unter-
 hosen.
 Mache hauptsächlich auf meine Unter-
 kleider in Maco, System Zahmann,
 für gelindere Jahreszeit aufmerksam.
W. Entenmann,
 Biergasse.



Michel: Wo hast Du Dei Brenneise
 kauft?
 Hansjörg: Dös kauft Du am Calwer
 Jöhrmarkt billig kaufta beim J.
 Fahnacht aus Rentlingen, dericht
 no uf sei Firma gult! Vor Bäcker
 Maier's Haus stoht er.

Die Neuheiten in Damenconfection

für Frühjahr und Sommer
 sind eingetroffen und empfehle ich in grosser Auswahl zu
 billigst gestellten Preisen
Regenmäntel, Jaquettes, Cäpes und Kragen
 in schwarz und farbig.
J. Schiler.

Schwarze Reste,

für Konfirmandenkleider passend,
Bizreste und Baumwollflanell,
 sowie
fertige Schürzen in allen Größen und Farben
 empfiehlt zu billigen Preisen
Kätchen Salber.

Gesangbücher in großer Auswahl bei
Emil Georgii.

Die Modellhüte

für kommende Sommerfaison sind bei mir eingetroffen.
Hane Schauble.



Mein Lager in
Sonnen- u. Regenschirmen

in allen Qualitäten und Preislagen ist neu sortiert. Bei Bedarf halte ich
 mich bestens empfohlen.
 Heberziehen und Reparaturen prompt und billig.
J. Bolz, Salzgasse.



Darlehenskassenverein Alzenberg-Speckhardt.

Eingetr. Gen. m. unbeschr. Haftpflicht.

Bilanz pro 31. Dezember 1897.
 5. Geschäftsjahr.

Aktiva.		Passiva.	
Rassenbestand	480. 63.	Anlehen	6 300. —.
Einzahlung bei der Aus- gleichstelle	764. 18.	Sparkasteneinlagen	1 794. 73.
Ausstände bei Inhabern laufender Rechnungen	2 680. —.	Geschäftsguthaben der Mitglieder	650. 62.
Darlehen	4 886. 12.	Reservefond des Vorjahrs	92. 01.
Verfallene Zinse	52. 48.	Dieszu Reingewinn des Vorjahrs	14. 43.
Sonstiges	12. —.	ab die d. Mitgl. zugeschriebene	
	8 875. 41.	Dividende	9 68. —.
Davon ab Passiva	8 842. 11.		4 75. —.
ergibt sich für heuer Gewinn	33. 30.		8 842. 11.

Die Mitgliederzahl am 31. Dezember 1897 beträgt 39.
 Im Jahr 1897 sind eingetreten 1; ausgetreten 0.
 Alzenberg, den 4. März 1898.

Zur Beurkundung:
Vorsteher Müller.

F. Quast, Holzhandlung, Pforzheim,

Brettenerstraße 6, empfiehlt sein großes Lager in
Pittpine und Nordischen Fußbodenriemen,
 sowie allen in- und ausländischen Hobelwaren.

Gesangbücher

in allen Preislagen und reichster Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen

Fr. Hänfler

Buch- und Papierhandlung.

Zur Saat

empfehle ich, so lange Vorrat:

Ia. Sommerweizen,

Saatkartoffeln:

Paulsens Juli, widerstandsfähig und sehr früh.

Reichskanzler, rot, rauhschalig, in trockenen und nassen Jahrgängen immer die höchsten Erträge.

Wilh. Dingler

b. Adler.

Tapetenlager.

Dasselbe ist wieder neu und reichhaltig mit den modernsten Tapeten und Borden ausgestattet, welche zu billigsten Preisen bestens empfiehlt.

G. Widmaier,

Bahnhofstraße.

Solz-Versteigerung.

Am Mittwoch, den 9. März,

mittags 12 Uhr,

versteigern wir in unserem Fabrikhofe eine weitere Partie Brandholz, sowie einen Posten gutes Zimmermannsholz.

Sautter & Krauss.

Hausverkauf.

Infolge Kaufs eines andern Gebäudes beabsichtigt Unterzeichneter, sein an der Bahnhofstraße gelegenes Wohnhaus zu verkaufen.

Es kann jeden Tag ein Kauf abgeschlossen werden.

Fr. Schuler.

Oberreichenbach.

Auf Veranlassung habe ich mich mit einer Falzziegelabrik ins Benehmen gesetzt und werde ich in Zukunft

Falzziegel

auf Lager halten. Bei Bedarf wollen sich Liebhaber vertrauensvoll an mich wenden.

Gg. Vetter, Ziegler.

Weil entbehrlich verkaufe ich

1 Ladentisch

mit 4 Schubladen und 3 Stück leichtere

Sackkarren.

Adolf Lutz,

Kunstmüller.

Ein braver Knabe, der die Bäckerei zu erlernen wünscht, findet sofort eine

Lehrstelle

bei einem wöchentlichen Verdienst von M 1. 80. Nähere Auskunft erteilt Goldarbeiter Olpp in Calw.

Stelle

findet auf Ostern ein jüngerer fleißiger Bursche oder ein älterer rüstiger Mann zur Besorgung von ca. 12 Stück Vieh bei

Wilh. Defer,

Liebenzell.

Die neuesten Kleiderstoffe

für das bevorstehende Frühjahr sind eingetroffen.

Unübertroffene Auswahl in

Wolle, Seide und Baumwolle.

Jackets, Mäntel, Kragen, Blousen, Kleider.

Billigste Preise.

Gebrüder Schmidt,

Marktplatz 7.

Pforzheim.

Marktplatz 7.

Knabenanzüge.

Kinderkleider.

Calw.

Den geehrten Hausfrauen

empfehle mein

Geschirrlager

in allen Sorten,

besonders gebundene Kasserolen, zu den billigsten Preisen, und bitte um geneigte Abnahme.

Frau Knoll.

Überzeugen Sie sich, dass meine **Fahrräder** u. Zubehörteile die besten und dabei die allerbilligsten sind. Wiederverkäufer gesucht. Haupt-Katalog gratis & franco. August Stukenbrok, Einbeck. Deutschlands größtes Special-Fahrrad-Versand-Haus.

Zu vermieten

auf 1. Juli eine freundliche Wohnung mit 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung und allem erforderlichen Zubehör. Offerte unter Chiffre X. Y. an die Red. d. Bl. erbeten.

Wohnung gesucht.

Eine freundliche Wohnung von 2-3 Zimmern mit sonstigem Zubehör pr. 1. Juli gesucht von

G. Deuschle.

Ein freundliches

Logis

hat bis 1. Juli zu vermieten Frohmeyer beim Röfle.

Logis.

Habe auf 1. Juli mein oberes Logis zu vermieten.

Bäder Chig.

Ein freundliches

Logis

mit zwei Zimmern hat bis 1. Juli zu vermieten

F. Kreuzberger z. Sternen.

Ein kleineres

Logis

samt Zubehör hat auf 1. April zu vermieten

Bertha Harsch Wwe.

Für ein 12jähriges Mädchen wird eine

Lehrstelle gesucht.

Von wem, sagt die Red. d. Bl.

Calw.

Gasthaus z. Rose, 1 Treppe hoch.

Der große Massen-Verkauf

in

Herren-, Konfirmanden-, Burschen- und Knaben-Anzügen,

sowie

hochelegante Neuheiten in Capes, Pelerinen, Samtkragen, Jacketts und

Damenkleiderstoffen

in neuesten Dessins

dauert nur noch bis **Donnerstag, den 10. März**, und verkaufe ich um vollständig zu räumen, zu ganz enorm billigen Preisen.

Herrenanzüge	von M 12.- an,
Konfirmandenanzüge	" " 8.- "
Hosen	" " 1.50 "
Pelerinen	" " 3.- "
6 m Kleiderstoff, alle Farben,	" " 4.- "

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

S. Steim

aus Donaueschingen - Schweningen.

Gasthaus z. Rose, 1 Treppe hoch.

Lehrlingsgesuch.

Einen wohlgezogenen gut geschulten jungen Menschen nimmt in die Lehre Calw. Carl Feldweg, Flaschner.

Lehre

Ein ordentlicher Junge wird in die genommen. Nähere Auskunft erteilt Carl Frohmüller, Bädermeister, Borstadt.

Ein Flaschnerlehrling

wird unter günstigen Bedingungen gesucht. Auskunft erteilt Frau Schwämmle z. Lamm.

4-500 Mark

werden gegen doppelte Bürgschaft bis 1. April aufzunehmen gesucht. Näheres durch die Red. ds. Bl.

Schuhmacherlehrling gesucht.

Einen ordentlichen Jungen nimmt in die Lehre

R. Güntner neben dem „Hirsch“.

Hirsau.

Einen gut erhaltenen größeren

Herd

verkauft Fr. Holzäpfel, Flaschnermstr.

Alt Gußeisen,

Ofen- und Maschinenguß, kaufen stets zu höchsten Preisen Gebrüder Benckiser, Eisenwerke, Pforzheim.

